

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 23.

Donnerstag, den 23. Januar.

1834.

Auf Höchsten Befehl bringt der Unterzeichnete nachstehende Verordnung des Hohen Kriegs-Ministerii hiermit zur öffentlichen Kenntniß. Borna, den 17. Januar 1834.
Der Königl. Amtshauptmann im 1sten Bezirke des Leipziger Kreises.
von Schüb.

Verordnung,

die vorläufige dießjährige 1ste Anmeldung und Bestellung der Militairpflichtigen betreffend.

Nachdem Se. Königl. Majestät und des Prinzen Mitregenten Königl. Hoheit auf den Vortrag des Ministerii des Krieges genehmigt haben, daß die in dem Erläuterungs-Mandate für die Recrutirung vom 5. November 1827. §. 29. und 43b sqq. vorgeschriebene erste Anmeldung der Militairpflichtigen am 15. Februar, so wie die hiernach sodann zu veranstaltende Bestellung und vorläufige Untersuchung über die Diensttüchtigkeit der jungen Mannschaften in dem jetzt laufenden Jahre 1834 bis auf weitere Anordnung ausgesetzt bleiben soll, so wird solches hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, und es haben sich nach dieser Verordnung sowohl alle Behörden, als überhaupt alle diejenigen, welche sie angeht, gebührend zu achten. Dresden, am 11. Januar 1834.

Ministerium des Krieges.
von Beßschwiz.

von Tschirschky.

Des Magisters Frack.

Romische Erzählung mit siebenfachem Schnitt,
von Fidelio.

(Beschluß.)

5.

„Schier dreißig Jahre bist du alt.“

Mit kläglichen Gesichtszügen saß Zipperlein an seinem Schreibtische und blickte die trüben Fensterscheiben an. Da entquollen tiefe Seufzer seiner Brust und er flehete:

„Holde Köttin! Steig hernieder!
Singen soll ich Hochzeitslieder!
Und mir zittern alle Klleder!
Holde Köttin! Steig hernieder!“

Nachdem Zipperlein also gebetet zu der Muse der Poesie, d. h. der Hochzeitsdichtkunst, ergriff er die Feder und das Messer, spitzte dieselbe und vertraute dem Papier folgende Strophen:

„Die Zeiten vergehen
Wie die Winde wehen!“

Schnell flieht die Jugend dahin!

Da naht der Seligste

Und die Tiefbetrübte

Wird froh in ihrem Sinn!

Anna Susanne Christiane liebt

Hanns Michel Pappendick, er giebt

Ihr die Hand

Und das Band

Des Bundes ist geschlossen.

Segen fließe,

Heil ergieße

Sich auf euch herab!

O dreimal seelig!

Wer so wählig

Ist in seiner Wahl.

Anna Susanne Christiane liebt

Hanns Michel Pappendick, er giebt

Ihr die Hand,

Im ganzen Land

Wird die Sache nun bekannt.“

Dieses Carmen mußte Zipperlein viel Mühe gemacht haben, denn, nachdem er dasselbe vollendet, legte er sich in's Bett und schlief schnell ein. Die